Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 10

Werbung

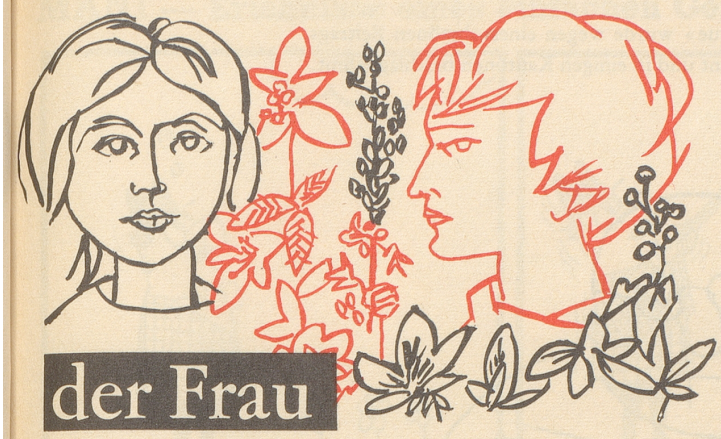
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



der Frau

meindeinstitutionen stehen werden. Wenn Du's noch nicht gewußt hast, wird Dein sicher bestehender Optimismus sprunghaft wachsen. Und wenn Du's gewußt hast, wirst Du bestimmt dem Berner Großratspräsidenten Blaser die Hand im stillen drücken für seine Bemerkung, im Berner Jugendparlament seien die demokratischen Grundsätze dadurch besser gewahrt. Thomas

Die Hexen von heute

Kürzlich sah ich ins Innere einer Riesenfabrik in Japan. (Auf dem Bildschirm, natürlich.) Man sah Riesenwebstühle in endlosen Reihen, die Korridore glichen Straßenschluchten. Wendige Mädchen bedienten die Maschinen und legten die vielen Tageskilometer auf Rollschuhen zurück. Elegant wichen sich die Fahrerinnen aus, stoppten, drehten sich, flogen fast. Also das ist das Neuste, man verrichtet seine Arbeit auf Rollschuhen. Wirklich, ist das so neu? Ich ließ meine private Filmrolle rückwärts laufen – – ah, da ist es schon: Hauffs Märchen, Zwerg Nase. Die alte Hexe hinkt nach Hause, läßt sich von ihren dienstbaren Geistern, den Eichhörnchen, Kokosnußschalen an die Füße binden und saust in ihrer Hexenküche auf dem spiegelglatten Glasboden hin und her und her und hin. Wer erinnert sich? Wie lang ist das her? Was ist hier neu? rippe

Gutes, altes Baseldytsch

Liebes Bethli! Betrifft Nr. 51 (Einsenderin: Nina) betr. Wortschatz-Bereicherung ‹verarzten›.
Ist dieses Wort wirklich so scheußlich? Es ist nämlich nicht erst aufgekommen, sondern stammt aus dem guten, alten, unverfälschten ‹Baseldytsch›. J. M.

Man kann zwar wirklich nicht alle schweizerischen Dialekte kennen, aber die obenstehende Einsendung aus Basel ist mir sehr seltsam vorgekommen. Ich habe sie deshalb unserem Mitarbeiter und Baseldeutschspezialisten Fridolin, auch ‹Klopfgeist› genannt (wohl weil er denen, die seinen Dialekt verhunzen, auf die Finger klopft), zur Beantwortung anvertraut. B.

Nai, nai. Das ungluecklig Wort ‹verarzte› isch gwis kai Birycherig vom Wortschatz. E Schatzkammere sott me – grad wie der Wortschatz – lieber nit mit Falschgäld welle birychere. Do nimmt me lieber zerscht emoole der Brobierstai in d'Hand, wie-n-e Goldschmid, und luegt, eb me do wirklig luutterleetig Gold in de Finger haig. Me merkt's derno gly emoole, daß ‹verarzte› numme Glaihynigergold ka sy. Mer wänn emoole-n-im G. A. Seiler sym brächtige Werterbuech vo-n-1879, «Die Basler Mundart», e weeni blettere. ‹Verarzte› finde mer nit. Aber mer finde-n-au der ‹Arzt› sälber nit. Und eso ebbis het's doch 1879 ganz gwis scho gäh. Wie hänn si denn gsait sälbetsmool? Si sinn als au ebbe nit zwääg gsi. Jo, nadyrlig. Und derno hänn si halt em ... Dokter brichtet. Und dä het si wider zwäägdokteret. Er het si pfläggt und – hoffedlig – zletscht au kuriert. Er het ene ghulfe. Er het ihri Wunde verbunde. Er het ene Salbi und Mixtuure gmacht und gäh. Aber ais het er gwis nit gmacht. Er het si nit ‹verarztet›. Das isch kai guet und kai alt und gwis kai unverfelscht Baseldytsch. Das isch e zimmlig neymoodisch Wort und en ungschickti Création obedry. Die, wo sich derfir wehre, saage derno nadyrlig au ‹der Arzt› uff Baseldytsch. Und dä haißt au z'Basel der Her Dokter, der Dokter (Ganz am ußerschte Rändli: Losch Di Du au verzahnarzte, vercoiffeure, verpédiküre?) Fridolin

Kleinigkeiten

In Basel fühlten sich ein paar jugendliche Herren ‹in Couleur› bemüßigt, den Fackelzug der Frauen vom 1. Februar dadurch zu stören, daß sie sich mit einem ‹weiberfeindlichen› Spruchband an die Spitze des Zuges stellten. Die Polizei machte dem Schulbubenstück ein promptes Ende und die Bürschlein standen dann, von einem Polizisten vor weiterem Tun behütet, ziemlich belämmert am Straßenrand.

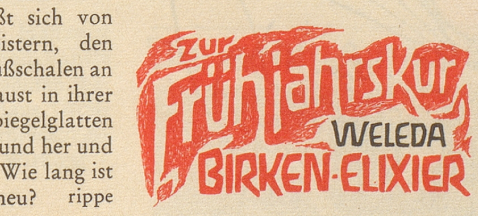
▪

In Paris sollen jetzt Straßenschuhe lanciert werden, die so weich sind, daß man sie zusammenrollen und in die Handtasche stecken kann. Verführerisch!

▪

Der Amtsschimmel wiehert allenthalben und in allen Sprachen. Da war im Pentagon zu Washington ein Mann, der seit zwei Jahren als Angestellter zur allgemeinen Zufriedenheit arbeitete, und eines Tages studierte per Zufall ein ‹Zuständiger› sein Dossier und stellte fest, daß es mit dem Manne gar nicht stimmte; er hatte das psychotechnische Examen, das den Ausschlag darüber hätte geben sollen, ob er für seine Stellung geeignet sei oder nicht, überhaupt nie abgelegt. Nun mußte das Versäumte schleunigst nachgeholt werden. Der Mann wurde den sämtlichen, vorschriftsmäßigen Tests unterworfen, und zum Schlusse fiel er durch. Es fehle ihm an Erfahrung, hieß es. Die Behauptung, er sei dafür zum Dienstchef ernannt worden, ist vielleicht nur eine kleine Boshaftigkeit der Zeitung, der ich die Meldung entnehme.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigefügt ist.



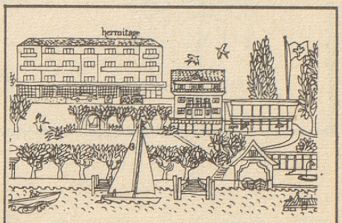
Wenn die biologischen Kräfte nicht mehr wie in der Jugend zuverlässig für ausreichende Entschlackung sorgen, dann ist eine Frühjahrskur mit dem naturreinen Birken-Elixier angebracht.

200 cc Fr. 3.80 750 cc Fr. 9.15

Verlangen Sie die kostenlose Zustellung der Weleda-Nachrichten.

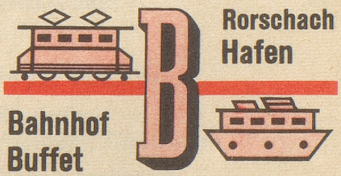
WELEDA AG
ARLESHEIM

Kenner fahren
DKW!



hermitage
LUZERN-Seeburg
Das gepflegte Restaurant am See
Hotel, Säle für Hochzeiten und Gesellschaften
P
Reichhaltige Spezialitäten-Karte
Telefon (041) 21458

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon 071/22 60 33



H. Lehmann, Küchenchef

Im Restaurant ein ernster Mann
sich fast zu nichts entschliessen
kann — da kommt ihm die Erleuchtung:

was i wett, isch

Das aus naturreinem Cassis-Saft hergestellte Tafelgetränk «Cassinette» ist durch seinen hohen Gehalt an Vitamin C besonders wertvoll.

OVA Gesellschaft für OVA-Produkte, Affoltern am Albis, Tel. 051/99 60 33